

Jedes Voitsberger Feuerwehrmitglied mußte 1980

neunzigmal ausrücken

Die Freiwillige Stadtfirewehr Voitsberg mit ihren 38 aktiven Mitgliedern und einer sehr beachtlichen Anzahl von Jungfeuerwehrmännern ist nicht nur für die Bewohner ihres engeren Wirkungsbereiches bei Katastrophen aller Art aufgrund ihres hohen Ausbildungsstandes und der modernsten Fahrzeuge sowie Einsatzgeräte die ausschlaggebendste Hilfeleistung, sondern auch für die Bevölkerung im weiten Umkreis von Voitsberg eine sehr wichtige Einsatzgruppe.

Diese Feststellung konnte unter anderem den Ausführungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg anlässlich der am 12. Juni im Voitsberger Rathaus stattgefundenen Wehrversammlung der FF Voitsberg entnommen werden. Dabei bezeichnete er ABI Franz Gehr in seiner Eigenschaft als Wehrkommandant als Motor dieser schlagkräftigen Wehr, und Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar dankte er dafür, daß er stets allen berechtigten Anliegen der Wehr aufgeschlossen gegenübersteht und immer bemüht ist, die Wehr nach dem neuesten Stand auszurüsten und es beispielsweise der Voitsberger Feuerwehr-Fahzeugpark mit aller Deutlichkeit zeigt. In diesem Zusammenhang ließ er auch nicht die Modernisierung des Voitsberger Rüsthauses, inklusive den von den Wehrmännern in freiwilligen Arbeitsstunden neu gestalteten Mannschaftsraum, unerwähnt.

Er erinnerte dann rückblickend an die Jahre vor 1962 und meinte, daß mit diesem Jahr, in dem Dr. Hubert Kravcar das Amt des Bürgermeisters übernahm, auch für die Freiwillige Stadtfirewehr Voitsberg die enorme Aufwärtsentwicklung einsetzte.

Als sehr begrüßenswert bezeichnete LBD Karl Strablegg auch die vielen Jugendlichen, die sich in den Reihen der Voitsberger Feuerwehr befinden und die vor allem durch immer wieder von der Wehr durchgeführte Aktionen, wie Besuche der PolYTECHNISCHEN Lehrgänge im Rüsthaus, gewonnen werden konnten.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar stellte in seinem Dank für die auch 1980 von der FF Voitsberg erbrachten Leistungen fest, daß die Voitsberger Feuerwehr auch eine ganze Reihe von Zentralaufgaben für den Bezirk wie beispielsweise die Betreuung der Funkleitstelle, damit zusammenhängend die Alarmierung der Wehren zu erfüllen hat, was natürlich mit beachtlicher Mehrarbeit verbunden ist.

Da die Voitsberger Gemeindevertretung sich sehr wohl der wichtigen Aufgaben der Stadtfirewehr bewußt sei, so sei es für sie fast selbstverständlich, im jährlichen Gemeindebudget immer beachtliche Beträge zu veranschlagen. Im ordentlichen Haushalts 1981 scheinen abermals 618 000 Schilling auf der Ausgaben-seite für diese Einrichtung auf.

Abschließend dankte er auch dem Landesfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg für die stets gute Zusammenarbeit

mit der Stadtgemeinde und für die gezeigte tatkräftige Hilfe, wenn es um Förderungen für Anschaffungen der Feuerwehr seitens des Landes ging. Ein ebenso aufrichtiges Dankeschön richtete er dann noch an die Gendarmerie für die mit der Feuerwehr jederzeit dokumentierte gute Zusammenarbeit.

Wie seine Vorredner unterstützte auch Bezirkshauptmann Wirklicher Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier die beispielgebende Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der FF Voitsberg. Auch er begrüßte die ständigen Aktivitäten der FF Voitsberg, um die Jugend für das Feuerwehrwesen zu gewinnen und dadurch die Sorge um den Nachwuchs ausschalten zu können.

Eröffnet wurde die Wehrversammlung Voitsberg durch ABI Franz Gehr mit der Begrüßung, wobei er unter anderem auch noch die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini und Gustav Scherz, F. u. B.-Kommandant-Stellvertreter EHBI Otto D. Isep, Bezirkswehrringmitglied EHBI Ignaz Duschek, EABI Ing. Fritz Ryschka, EHBm Georg Weber, Bezirksratschutzwart HBI Hermann Rupprechter, HBI Adolf Poppe, Bezirkssanitätstruppführer HBm Karl Kos, Rettungshundstaffelführer Fritz Stering und Gendarmerie-Bezirksinspektor Tripp begrüßen konnte.

Nach einer Gedenkminute für die im Berichtsjahr verstorbenen Wehrmitglieder und unterstützenden Mitglieder legte ABI Gehr den Tätigkeitsbericht der FF Voitsberg für 1980 vor.

Daraus war unter anderem zu entnehmen, daß die FF Voitsberg im Berichtsjahr 40 Übungen, an denen 995 Mann mit 1990 Arbeitsstunden teilnahmen, durchführte. Für die theoretische Ausbildung und Weiterbildung fanden 24 Schulungen, an denen sich 792 Mann beteiligten und wobei diese 1584 Stunden aufwendeten, statt.

Weiters waren 76 Bereitschaftsdienste mit 445 Mann und einem Stundenaufwand von 2730 erforderlich.

Die im Rüsthaus untergebrachte Bezirksfunkleitstelle „Florian Voitsberg“ war das ganze Jahr hindurch rund um die Uhr besetzt.

Mit der Funkirenensteuerung sind 16 Mal Feuerwehren des Bezirkes zu verschiedenen Einsätzen alarmiert worden.

An Parade- und Dienstausrückungen verzeichnete die FF Voitsberg im abgelaufenen Jahr insgesamt 47 mit 357 Mann und einem Stundenaufwand von 1428.

Die Mitglieder der FF Voitsberg nahmen 1980 an sechs sportlichen Wettkämpfen teil und führten zehn eigene Veranstaltungen durch.

Mit dem Silbernen Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark wurde ABI Franz Gehr, mit dem Verdienstzeichen III. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes des HLM Eisner ausgezeichnet.

Fünf Mitglieder besuchten Lehrgänge bzw. Seminare in Landesfeuerwehrschule.

328 Hilfeleistungen

Die FF Voitsberg wurde in der Berichtszeit zu 328 Hilfeleistungen mit einem Einsatzstundenaufwand von 2799 Mann. Unter anderem zu 30 Bränden, 37 LKW- und 35 PKW-Beregnungen, 22 Beseitigungen von Verkehrshindernissen, elf Kleinräufern, zwölf Unwettereinsätzen, drei Menschen- und zwei Tierbergungen, drei Suchaktionen und 66 sonstigen Hilfeleistungen. Darüber hinaus wurden 107 Wassertransporte durchgeführt.

Unter weiteren Tätigkeiten zählte ABI Gehr die Durchführung der Feuerbeschau, die Überprüfung sämtlicher im Gemeindebereich befindlichen Hydranten und die wöchentlichen Funkproben auf.

Die FF Voitsberg erhielt 1980 wieder ein neues Tankfahrzeug, zwei schwere Atemschutzgeräte, ein Funkgerät und Funkalarmempfänger.

Von den Wehrmitgliedern wurden im abgelaufenen Berichtsjahr 555 Ausrückungen mit 4364 Mann und 12 763 Dienststunden insgesamt getätigt, was für jedes Wehrmitglied eine Berichtszeit mit täglich acht Stunden über sieben Wochen war bzw. bedeutet, daß jeder aktive Feuerwehrmann 90 Mal im Durchschnitt ausrückte.

Dazu kommen noch 365 Funkdienste für „Florian Voitsberg“ sodasß insgesamt 920 Dienststunden angefallen sind.

Im weiteren Verlauf der Wehrversammlung brachte Maschinemeister Josef Siedler den Bericht über die volle Einsatzbereitschaft aller Feuerwehrfahrzeuge und Verwalter Hans Reinisch (Kassabericht). Letzterem wurde über Antrag der Kassamitglieder (Sprecher OFm Peter Hirz) die einstimmige Entlastung ausgesprochen und Dank sowie Anerkennung für die mustergültige Kasseeinrichtung ausgesprochen.

Zu neuen Kassenprüfern wurden Friedrich Günter und Egon Grieser gewählt und Egon Grieser zum neuen Gefühwärt des Wehrkommandanten ernannt.

Am Schluß der Wehrversammlung dankte ABI Gehr den Wehrmitgliedern für ihre auch 1980 immer gewissenhafte Aufgabenerfüllung und dem Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar für sein stets der Wehr entgegengebrachtes Verständnis und die mit verbundene Förderungsbereitschaft sowie Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg für die gute Zusammenarbeit und immer gezeigte Unterstützungsbereitschaft für die FF Voitsberg.